Pazifismus in christlich-theologischer Perspektive

Friedensfähig statt kriegsbereit

23. Oktober 2026, Paulus-Akademie Zürich

Lukas Amstutz, Bildungszentrum Bienenberg
lukas.amstutz@bienenberg.ch

BIENENBERG

Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein!

Krieg als Methode zur Beilegung von Konflikten ist unvereinbar mit den Lehren und dem Beispiel unseres Herrn Jesus Christus. Die Rolle, die der Krieg im heutigen internationalen Leben spielt, ist Sünde wider Gott und eine Entwürdigung des Menschen.

Ökumenischer Rat der Kirchen (1948)



«Die Denkschrift bietet keine fertigen Antworten an, erst recht keine einfachen Patentrezepte, sondern sie lädt dazu ein, Fragen neu zu stellen, die eigenen Positionen zu prüfen und das Gewissen zu schärfen.»

BISCHÖFIN KIRSTEN FEHRS



Waffengewalt als notwendiges Übel

- Gegengewalt ist «unvermeidbar»
- Waffenlieferungen können «geboten sein»
- Präventivschläge können in Betracht gezogen werden, «wenn der Erwerb von Massenvernichtungswaffen unmittelbar bevorsteht, ihr Einsatz konkret angedroht ist und alle diplomatischen Mittel erschöpft sind.»
- «Auch die nukleare Teilhabe oder der Besitz von Nuklearwaffen kann […] eine ethisch begründbare Entscheidung sein.»



Notwendige Verteidigungsfähigkeit

Da derzeit die Verteidigungsfähigkeit nicht gewährleistet sei, müssen «finanzielle Mittel verstärkt in Rüstung und Verteidigung fliessen».

DENKSCHRIFT, S. 78.

BIENENBERG



Umdenkschrift
zum Evangelischen Diskurs über Krieg und Frieden

Kritische Wortmeldungen aus der EKD-Kontroverse - Eine Sammlung

Die Welt in Unordnung

«Ist ‘die Welt in Unordnung’ ein neues Phänomen? Hat nicht auch Jesus in einer unerlösten Welt voll Gewalt gelebt und gerade im Angesicht von Gewalt die Gewaltfreiheit gelehrt?»

ARBEITSGEMEINSCHAFT MENNONITISCHER GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND

BIENENBERG



Umdenkschrift
zum Evangelischen Diskurs
über Krieg und Frieden

Kritische Wortmeldungen aus der
EKD-Kontroverse - Eine Sammlung

Umgedrehte Friedenslogik

«Immer wieder zeigt sich, dass Gewalt und Gegengewalt eher Konflikte verschärfen, vertiefen, verlängern, anstatt sie in Richtung eines Auswegs zu öffnen und zu befrieden. Denn die militärische Logik kennt letztlich nur Wege in den Krieg hinein, aber nicht aus ihm heraus.»

STEFAN SEIDEL

BIENENBERG



Umdenkschrift
zum Evangelischen Diskurs
über Krieg und Frieden

Kritische Wortmeldungen aus der
EKD-Kontroverse - Eine Sammlung

Verlust der Ethik Jesu

«Theologisch ist das problematisch, denn indem die Idee und Praxis der Gewaltlosigkeit relativiert und marginalisiert wird, wird zugleich jener marginalisiert, der die Idee und Praxis der Gewaltlosigkeit lehrte und lebte, Jesus selbst.»

MARKUS WEINGARDT

BIENENBERG



Umdenkschrift
zum Evangelischen Diskurs
über Krieg und Frieden

Kritische Wortmeldungen aus der
EKD-Kontroverse - Eine Sammlung

Unwirksamer Pazifismus

«Bei der Abwehr gegen eine Besatzungsmacht und insbesondere bei der Verteidigung von Staatsgrenzen, sind die Erfolgsaussichten gewaltfreien Widerstandes jedoch empirisch kaum zu belegen.»

DENKSCHRIFT, S. 34

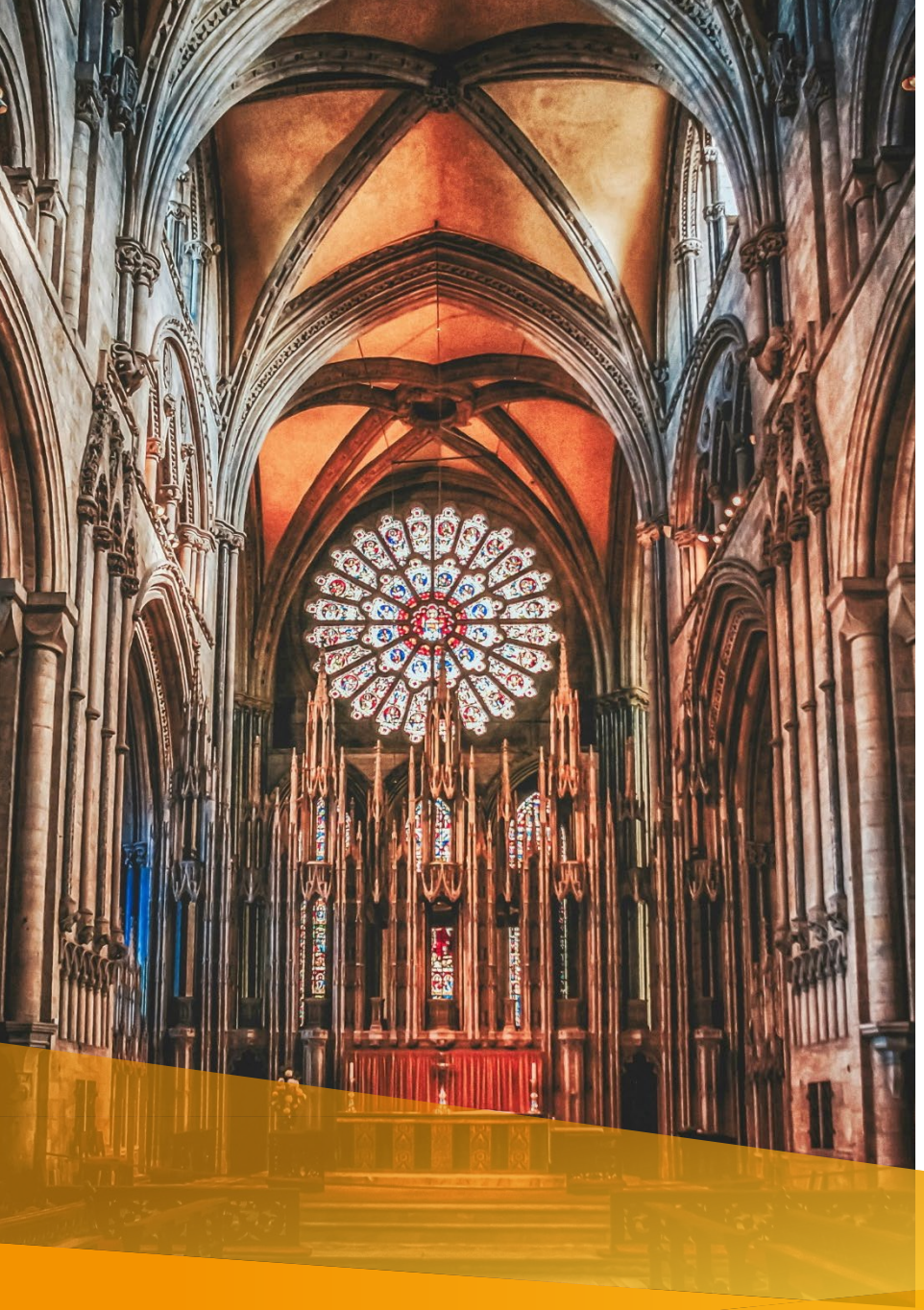
BIENENBERG



Mythos der erlösenden Gewalt

«Im Mythos der erlösenden Gewalt ist der Glaube verankert, dass Gewalt rettet, dass Krieg Frieden bringt, dass Macht Recht schafft.»

WALTER WINK



Das Bild der Kirche

«Die Aufgabe des christlichen Volks besteht nicht darin zu versuchen, die Geschichte zu kontrollieren, sondern der Lebensform der Friedensherrschaft Gottes gegenüber treu zu sein. Ein solches Volk kann nie die Hoffnung auf die Wirklichkeit dieser Gottesherrschaft verlieren, aber es muss sicherlich auch lernen, geduldig zu sein. Denn es muss oft Ungerechtigkeiten erleiden, die durch Gewalt scheinbar schnell zu beseitigen wären.»

STANLEY HAUERWAS

BIENENBERG



BIENENBERG